Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 102 (2008)

Vorwort

Autor: Altermatt, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Urs Altermatt

Nicht zuletzt seit den Ereignissen der letzten Jahre im Zusammenhang mit den Debatten über das sogenannte «Kopftuch» oder über den Bau von Minaretten erleben Forschungsschwerpunkte mit Blick auf die Thematik «Religion und Migration» erhöhte Aufmerksamkeit. Im europäischen Kontext gesehen bestehen religiöser Pluralismus und daraus entstehende Interessenkonflikte indessen schon längere Zeit. So stellen sich Fragen zu Migration und religiösem Pluralismus für das Mittelalter und die Frühe Neuzeit ebenso wie für die neueste Geschichte. Inwieweit beeinflussten Migrationsprozesse Religion? Brachte der neue gesellschaftliche Kontext eine Veränderung und Neueinordnung religiöser Inhalte, Rituale, Funktionen, vielleicht auch religiöser Wertestrukturen mit sich? Und wie wird Migration umgekehrt durch den Aspekt der Religion beeinflusst? Daran geknüpft ergeben sich Fragen zu religiösen Deutungssystemen und Handlungspraktiken von Migranten, die gleichzeitig das Frageraster auf weitere Felder, etwa die Debatte um die Integrations- und Desintegrationsleistung von Religion, ausdehnen.

Solche Themen stehen im Zentrum des Themenschwerpunkts des 102. Jahrgangs der «Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte». Der Themenschwerpunkt bringt mit Beiträgen zum Protestantismus, Katholizismus, Judentum und Islam die seit einiger Zeit angestrebte interreligiöse Öffnung der «Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» zum Ausdruck. Die Internationalisierung der SZRKG kommt auch in der Herkunft der Autoren zum Ausdruck. Dadurch wurde allerdings die traditionelle und für unsere Zeitschrift typische Repräsentanz der französischen (und italienischen) Sprache geschwächt – ein Problem, dem die Redaktion Aufmerksamkeit schenken wird.

Der Themenschwerpunkt enthält drei Beiträge, die sich mit Fragen von Ausgrenzung, Toleranz und Integration im 17. und 18. Jahrhundert in Mittel- und Ostmitteleuropa beschäftigen. *Wolf-Friedrich Schäufele* untersucht die Aufnahme piemontesischer Waldenser durch lutheranische Fürstentümer Südwestdeutsch-

SZRKG, 102 (2008), 7–9

lands im späten 17. Jahrhundert mit den Konzepten der Toleranz und religiöser und politischer Autonomie. *Christian Preuße* analysiert die Auswirkungen des kameralistischen Diskurses, von dessen bevölkerungspolitischen Motiven und veränderter Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert auf die Transmigration von Kryptoprotestanten aus den habsburgischen Erbländern nach Siebenbürgen. *Stephan Steiner* befasst sich mit der Deportation von Anhängern einer in Böhmen nach Erlass des Toleranzpatentes von 1781 entstandenen Sekte mit jüdischen, pantheistischen und aufklärerischen Elementen in die Grenzregionen des Habsburgerreiches vor dem Hintergrund von Toleranz und Exklusion.

Transnationale Erfahrungen im Zusammenhang mit Religion stehen im Zentrum von vier weiteren Beiträgen zum 19. und 20. Jahrhundert, die sich mit katholischen, protestantischen und jüdischen Gruppen bzw. Persönlichkeiten beschäftigen. *Thomas Schulte-Umberg* geht der Frage nach der Rolle der Religion als organisierendem Prinzip bei der Bildung von soziokulturellen Zusammenhängen katholischer Migranten aus dem deutschsprachigen Raum in den USA, nach der Bildung einer amerikanisch-deutschen katholischen Subgesllschaft und von symbolischer Gruppensolidarität vom 19. Jahrhundert bis über die 1960er Jahre hinaus nach. *Gertrud Hüwelmeier* fragt mit Blick auf katholische Ordensfrauen im 19. und 20. Jahrhundert nach der Entwicklung eines transnational-kosmopolitischen Bewusstseins vor dem Hintergrund ethnischer und kultureller Diversität. *Severin Gawlitta* untersucht protestantische evangelische Kolonisten in Polen und deren Organisation des religiösen Lebens im 19. Jahrhundert. *Camelia Crăciun* analysiert die Repräsentation jüdischer Identität im Werk des rumänischen Dichters Fundianus/Fondanes vor und nach der Emigration nach Frankreich und deren Verschiebung von einer ethnographisch-religiösen Identifikation in seinen rumänschen Publikationen hin zum Judentum als universaler Metapher in seinen französischsprachigen Werken.

Fünf Mikrostudien zur Schweiz sowie zu Liechtenstein im 19. und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts befassen sich religions- und kulturgeschichtlich mit Fragen von Immigration, sozialer und religiöser Organisation sowie deren Diskursen. *Susanna Schmitt* untersucht die spanische katholische Mission in der Stadt Bern, besonders die Rolle der Missionare in der spanischen Gemeinschaft, in den 1960er und 1970er Jahren. *Christian Goulios* geht der Frage nach Räumen, Inhalten und Ressourcen nach, welche die griechische Gemeinschaft in der Stadt Zürich über die orthodoxe Kirche als wichtiger Identitätsfaktor seit den 1960er Jahren geschaffen hat. *Wilfried Marxer* und *Martina Sochin* vergleichen die protestantische Zuwanderung aus deutschsprachigen Ländern seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts mit der muslimischen Zuwanderung im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts mit Blick auf Organisationsverlauf und Partizipationsprozess im mehrheitlich katholischen Liechtenstein. *Sarah Beyeler* und *Virginia Suter* analysieren die heterodoxen muslimischen Gemeinschaften der Aleviten und Ahmadis und deren Institutionalisierung in der Schweiz, besonders deren Strategien und Handlungen vor dem Hintergrund des schweizersichen politischen, rechtlichen und diskursiven Kontextes. *Silvia Büchi* fragt nach dem Verhältnis von Religion und Gesundheit im Migrationskontext Sub-Saharischer Afrikaner in der Schweiz.

Abgeschlossen wird das Themenheft mit einem Beitrag von *Stephan Scholz*, der Ansätze der Migrations- und Erinnerungsgeschichte miteinander verbindet. Er analysiert die religiösen Motive, Sybmole und Bezüge auf Monumenten und Gedenkorten mit Bezug auf die Flucht und Vertreibung von Deutschen aus Osteuropa am Ende des Zweiten Weltkrieges und deren Verschränkung mit politischen Diskursen der Legitimierung eines «Rechts auf Heimat».

Der Varia-Teil umfasst drei Beiträge, zwei zu mediävistischen bzw. frühneuzeitlichen Themen, einen zu einem zeitgeschichtlichen Thema. *Max Schär* befasst sich in einem kulturgeschichtlichen Beitrag mit Gallus und der auf diesen zurückgehenden Siedlung von 640 und 720, wobei er verschiedene Themen der frühmittelalterlichen Religionsgeschichte wie Frauen und Kinder oder Wundererzählungen aufgreift. Bei *Georg Modestins* Beitrag handelt es sich um eine Sammelbesprechung zur Inquisition in Norditalien an der Schwelle zur frühen Neuzeit. *Patrick Zehnder* geht in wirtschafts- und mentalitätsgeschichtlicher mikrogeschichtlicher Perspektive der Frage nach dem Verhältnis von Konfession und Industrialisierung im Kanton Aargau im 19. Jahrhundert nach.

Die beiden Beiträge im Forumsteil zu «Religion und Kultur» setzen sich mit theoretischen und methodologischen Fragen der Religionsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auseinander. *Peter Hersche* befasst sich mit der Geschichte der religiösen Volkskunde und diskutiert neue Forschungsperspektiven. *Peter van Dam* beschäftigt sich mit Blick auf die niederländische Katholizilsmusforschung kritisch mit den seit den 1960er Jahren im internationalen, vor allem niederländisch- und deutschsprachigen Forschungskontext entwickelten Konzepten der «Versäulung» und des katholischen Milieus.

Das Jahrbuch wird durch zahlreiche Rezensionen zu schweizerischen und internationalen Publikationen zu sämtlichen Epochen sowie einen Berichtteil zur «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» und zur «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» abgeschlossen.

Der 2007 geschaffene internationale Editorial Board bestehend aus ausgewiesenen Spezialisten der Religionsgeschichte wurde weiter ausgebaut. Dem Board gehören nun folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Wilhelm Damberg, Bochum; Prof. Dr. Ulrich von Hehl, Leipzig; Prof. Dr. Staf Hellemans, Utrecht; Prof. Dr. James C. Kennedy, Amsterdam; Prof. Dr. Nicole Lemaître, Paris; Prof. Dr. Jan De Maeyer, Leuven; Prof. Dr. Reyes Mate, Madrid; Prof. Dr. Hugh McLeod, Birmingham; Prof. Dr. Alberto Melloni, Bologna; Prof. Dr. Marit Monteiro, Nijmegen; Prof. Dr. Jacques Picard, Basel; Prof. Dr. Mark Edward Ruff, Saint Louis, Missouri/USA; Prof. Dr. Josep-Ignasi Saranyana, Pamplona; Prof. Dr. Christian Sorrel, Lyon; Prof. Dr. Jörg Stolz, Lausanne; Prof. Dr. Yvon Tranvouez, Brest; Prof. Dr. Paola Vismara, Mailand; Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster; PD Dr. Benjamin Ziemann, Sheffield.

Freiburg/Fribourg, im Oktober 2008 Urs Altermatt